

Die Dienstleistungen des AEB

Beratung – telefonisch und vor Ort,
Vorträge für Betroffene und Fachleute,
Fachseminare für Einzelpersonen, Firmen und Verbänden, **Vermittlung von Messungen** für Nieder- und Hochfrequenzbelastungen.

Wie können sie sich im Wohnbereich vor Elektrosmog schützen ?

Vermeiden Sie statische Felder durch:

Vormagnetisierte Metallteile wie:
Felderkernmatratzen
Metallbetten
Metallstreckrosten
Baustahlarmierungen
Elektrostatisch aufladbare Materialien

Vermeiden sie niederfrequente Felder durch:

Netzbetriebene Elektrogeräte im Schlafzimmer
Besonders:
Radio- oder Uhrwecker
Fernsehgeräte
Dimmer
Leuchtstoff- und Niedervoltlampen
Motorisch verstellbare Lattenroste
Wasserbetten (wg. Der Heizung)

Vermeiden sie hochfrequente Felder durch:

Schnurlostelefone nach DECT-Standard
Bestimmte Energiesparlampen
Blue Tooth PC-Verbindungen
Babyphone auf Funkbasis
Handy's

Die genannte Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Sie soll nur die häufigsten Feldquellen aufzeigen die bei Hausuntersuchungen gefunden wurden.

Wichtiger Hinweis !

Die meisten Feldbelastungen werden auch heute nimmer noch durch Feldquellen innerhalb den eigenen 4 Wänden erzeugt! Eine Eliminierung dieser Belastungen ist meist relativ einfach und kann von einem elektrobiologisch versierten Fachmann durchgeführt werden.

Wesentlich schwieriger sind Belastungen zu eliminieren, die von außen in die Wohnung eindringen. Gegen eine Mobilfunkanlage auf dem Nachbarhaus oder einer Hochspannungsleitung über ihr Grundstück gibt es zur Zeit keine rechtlichen Möglichkeiten zur Beseitigung.

Leider beraten nicht alle Anti-Esmog-Organisationen hier seriös und vermitteln dadurch falsche Hoffnungen. Juristischen Auseinandersetzungen sind zur Zeit nur minimale Erfolgchancen einzuräumen; ferner kosten sie teilweise viel Geld und persönliche Frustrationen.

Wer dennoch eine Auseinandersetzung wagen möchte, sollte sich vorher zwingend mit einem erfahren Umwelthanwalt in Verbindung setzen. Der Arbeitskreis kann auch hier vermittelnd helfen.

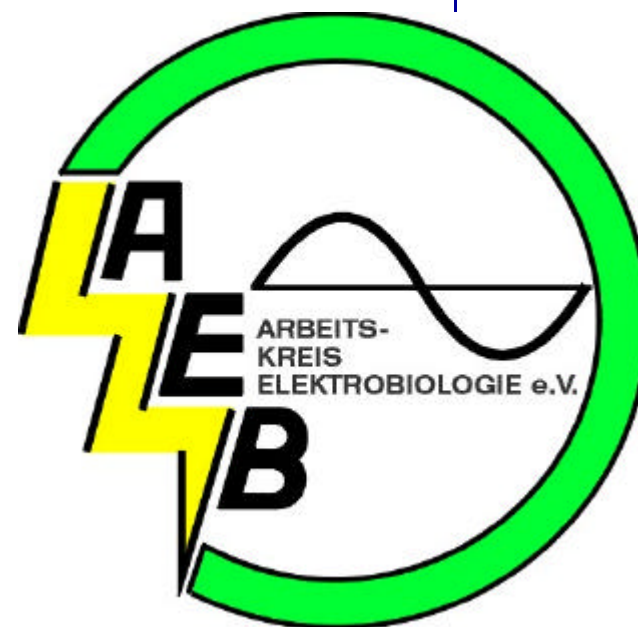
Sollten sie Fragen haben, wenden sie sich an die Geschäftsstelle des AEB. Herr Auracher oder ein anderer kompetenter Gesprächspartner wird ihnen sicher weiterhelfen u.a. unser Kooperationspartner:

Ingenieurbüro Ehmann

Hauptstr. 137, 72186 Empfingen-Wiesenstetten
Tel.: 07483-9127150 / Fax: 07483-9127151
www.hilfe-elektrosmog.de
ehmann@elektrobiologie.com

Arbeitskreis Elektrobiologie e.V.

AEB



**Geschäftsstelle: Lechnerstr. 3
81379 München
Tel. + Fax: 089-742 99 741
www.elektrobiologie.com**

Arbeitskreis Elektro-Biologie e.V.

In Kurzform auch AEB genannt – versteht sich als eine Organisation von Fachleuten für Fachleute. Mediziner und Techniker, Wissenschaftler und Praktiker bringen ihr Wissen über Auswirkungen des Elektrosmog im AEB ein und ermöglichen so die Weitergabe dieses Wissens in Form von Seminaren und Publikationen.



Der Begriff „Elektrosmog“ ist heute den meisten Menschen geläufig, die biologischen Wechselwirkungen der ver-

schiedenen Feldbelastungen sind aber weder Laien noch dem meisten Fachleuten bekannt. Dieses Informationsdefizit zu beseitigen ist eine der wichtigsten Aufgaben des AEB.

Besonders die Wechselwirkungen technischer Feldern mit chemo-toxischen Stoffen und deren biologische Auswirkungen sind in der Öffentlichkeit nicht bekannt. Mehrfachbelastungen erhöhen die Risiken des Elektrosmogs.

In diesem Zusammenhang muss besonders vor den Gefahren des gepulsten Mobilfunks gewarnt werden.

Die Gefährdung unserer Gesundheit vergrößert sich laufend mit dem weiteren Ausbau der Mobilfunknetze. Vor allem die Langzeitwirkung des Mobilfunks darf nicht unterschätzt werden.

Um in der Öffentlichkeit eine Anerkennung der Elektrosmog-Problematik zu erreichen, hat sich der Arbeitskreis folgende Ziele gesetzt:

Die Einführung von Vorsorgewerten für Wohnbereiche die je nach Frequenzbereich die heutigen Grenzwerte um das 1.000 bis 10.000-fache unterschreiten,

Änderung der 26. Bundes-Immissionsschutz-Verordnung (Herabsetzung der amtlichen Grenzwerte),

Abschaffung der gepulsten Mobilfunk- und Schnurlostelefon- Technik,

Aufhebung der Genehmigungsfreiheit von Mobilfunk-Sendeanlagen unter 10 Meter Bauhöhe,

Verstärkte Forschung zur Aufklärung der Wechselwirkungen von Feldbelastungen und chemotoxischen Schadstoffen,

Förderung der Glasfasertechnologie zur ortsgebundenen Telekommunikation,

Anerkennung von Elektrosensibilität / Elektroallergie.

Um diese Ziele durchsetzen zu können, wird der Arbeitskreis folgende Aufgaben bewältigen:

allgemeine Information für Bürger und Betroffene mittels Vorträge und Seminare.

spezielle Information von Berufsgruppen die mit Gesundheit und Technik zu tun haben mittels Fachvorträgen und Fachseminaren.

Vereinheitlichung der Messmethodik speziell im niederfrequenten Bereich durch Schaffung eines Standards der elektrobiologischen Messtechnik.

Festlegung von Vorsorgewerten für Schlaf- und Wohnbereiche.

Ausbau des Informationszentrum für Betroffene, und Fachleute.

Herausgabe von jährlich 4-5 Rundbriefen an Mitglieder und Interessenten.

Aufbau einer Datenbank über Betroffene.

Ausbildung von Fachleuten zur Emissionsminderung.

Intensive Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Institutionen z.B. dem Netzwerk gegen Elektrosmog.

Der Arbeitskreis lässt ausschließlich physikalisch-technische Messverfahren zu. Der AEB möchte sich mit aller Deutlichkeit von esoterischen Messtechniken distanzieren – nicht weil iwr sie für ungeeignet halten, sondern weil eine Reproduzierbarkeit nicht gegeben ist.

Der Arbeitskreis Elektro-Biologie e.V. berät und unterstützt Sie in allen Angelegenheiten der Feldeliminierung und Feldreduktion.

Sollte unsere Darstellung Sie neugierig gemacht haben, so wenden sie sich bitte für weitere Informationen an die Geschäftsstelle des AEB e.V. Ihr Ansprechpartner ist Herr Auracher – der 2. Vorstand – des AEB. Er ist für sie telefonisch in den Geschäftsstelle zu den üblichen Bürozeiten zu erreichen.

Eine weitere Möglichkeit sich umfassend über den Arbeitskreis Elektro-Biologie e.V. und zum Thema Elektrosmog zu informieren bietet das Internet:

www.elektrobiologie.com

Info@elektrobiologie.com

Ingenieurbüro Ehmann: www.hilfe-elektrosmog.de

